

	<p>Objekt: Deutsch-Ostafrika: 1916</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, Moderne seit 1900</p> <p>Inventarnummer: 18252626</p>
--	--

Beschreibung

Die Prägung dieser Goldmünzen (Taborapounds) wurde durch den Gouverneur des Deutschen Schutzgebietes Ostafrika (heute Tansania) veranlasst, um einerseits den mit Beginn des Weltkrieges eingetretenen Geldmangel zur Fortzahlung von Löhnen und Gehältern zu beheben und andererseits die nicht mehr nach Deutschland zu verbringende Ausbeute des Goldbergwerks von Senkenke zu verwerten. Der Münzwert von 15 Rupien entsprach 20 Mark. Die Münzstätte wurde in den Werkstätten der Eisenbahngesellschaft in Tabora eingerichtet (auf der Münze mit T bezeichnet) und insgesamt 16.198 Goldstücke geprägt. Die Stempel schnitt ein singhalesischer Goldarbeiter.

Vorderseite: Afrikanischer Elefant nach rechts vor dem Kilimandscharo. Im Abschnitt Jahreszahl und Münzzeichen T (Tabora).

Rückseite: Reichsadler.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 7.38 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt

wann 1916

wer

wo Tabora

Besessen

wann

wer Arthur von Gwinner (1856-1931)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Afrika

[Zeitbezug] wann 20. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- 15 Rupien (Tabora)
- Gold
- Heraldik
- Kaiserin
- Münze
- Neuzeit
- Tier

Literatur

- K. Jaeger, Die deutschen Münzen seit 1871. 21. Auflage (2009) Nr. 728 a.
- V. Didczuneit, Die Spuren der Goldelefanten. Die 15-Rupienmünzen aus Tabora in Deutsch-Ostafrika als kolonialherrschaftliche Wertzeichen (2021)..